

Tätigkeitsbericht der RAG Saale-Holzland für das Jahr 2016 (Berichtszeitraum 01.01.-31.12.16)

1. Organisation

Mit Stand vom 31.12.16 sind 67 Mitglieder in der RAG Saale-Holzland aktiv. (Mitgliederliste s. Anlage 1)

Die Zusammensetzung der Gremien erfolgte entsprechend der Festlegungen in der RES. (vgl. S. 56-59)

Regionalmanagement: Ländliche Kerne e.V. (Ina John, Anett Tittmann, Kristian Möller). Darüber wurden Stundenanteile von mind. 1 Vollzeitstelle abgesichert.

Geschäftsstelle: Rittergut Nickelsdorf

2. Umsetzung der RES

2.1 Tätigkeitsschwerpunkte und realisierte Projekte, differenziert nach Handlungsfeldern (HF)

HF 1 „Lebensqualität auf dem Land – für jung bis alt“

Interkommunale Zusammenarbeit und Weiterentwicklung der Kommunen in Verflechtungsräumen stehen im Mittelpunkt des HF 1. Über eine Einzelprojektförderung des TMIL ist es gelungen, ab 2016 bei der RAG über 2 Jahre ein Projektmanagement-Team (Juliana Model, Franziska Ta Van) zu installieren. Im Zuge des Projektes „Gemeindebündnis – Gemeinsam Eigenständig“ wurden Datenerhebungen bzgl. der Daseinsvorsorge durchgeführt sowie zahlreiche Einzelgespräche mit Bürgermeisterinnen und VG-Vorsitzenden. Ziel war es, Kooperationsansätze herauszufiltern und strategische Partnerschaften anzubahnen. Zwei konkrete Vorhaben haben sich daraus entwickelt:

- Elektro-Bürgerbus für die Stadt Stadtroda und deren Umlandgemeinden sowie die Gemeinde Schlöben
- Feuerwehrkooperation über 10 Orte in der VG Dornburg-Camburg

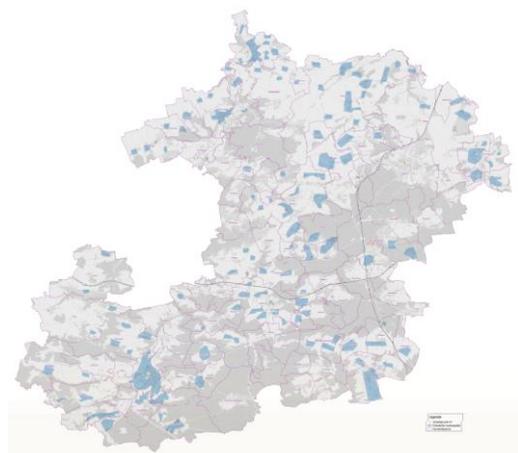
Diese Vorhaben wurden am 10.10.16 mit Staatssekretär Dr. Sühl (TMIL) und Referatsleiterin Frau Hold sowie maßgeblichen Akteuren der Region abgestimmt. (Projektbeschreibungen s. Anlage 2)

Sie bilden wesentliche Bausteine zur Bearbeitung des Leitprojektes „Gemeinsam, innovativ und eigenverantwortlich - Interkommunales und bürgerschaftliches Netzwerk der Zusammenarbeit zur Versorgung und Kommunikation in der Region“. Aber auch das Engagement der Kreisgruppe der PARITÄT im Saale-Holzland-Kreis trägt perspektivisch zur Umsetzung des Leitprojektes bei. Hier wurde das Jahr 2016 genutzt, um die in der RES formulierte Projektidee „Mobile soziale Beratung im ländlichen Raum“ weiter zu entwickeln.

Das Startprojekt „Ein Haus für Kinder“ in Stiebritz - durch welches interkommunale Zusammenarbeit vorbildlich umgesetzt wird, um den Schulstandort für die Teilregion zu sichern - erhielt 2015 die beantragte Förderung. Die Pelletheizung wurde 2016 eingebaut und damit das energetische Sanierungskonzept des Gebäudes erfolgreich abgeschlossen. Mit dem Gesamtprojekt „Ein Haus für Kinder“ bewarb sich die Region für den Thüringer Zukunftspreis 2016 und wurde mit dem 1. Platz ausgezeichnet.



Abb. 1: Thüringer Zukunftspreis 2016 – Preisverleihung (Bildquelle: Ina John)



Zur Umsetzung eines schnellen und flächendeckenden Internets in der Region Saale-Holzland wurde 2015 beim BMVI ein Antrag für den Breitbandausbau gestellt, welcher positiv beschieden wurde. 2016 wurde vom Landkreis der Auftrag zur techn. Beratung und Begleitung an die TKI mbH aus Chemnitz vergeben, welche in enger Zusammenarbeit mit dem Landratsamt des SHK und der RAG Saale-Holzland e.V. die planerischen und kommunalrechtlichen Voraussetzungen zum Breitbandausbau geschaffen hat.

Abb. 2: Breitband - Karte zu den unterversorgten Kommunen im SHK (als unterversorgt gelten Gebiete <30MBit/s, welche von den Telekommunikationsunternehmen in den kommenden 3 Jahren nicht eigenwirtschaftlich ausgebaut werden)

Mit Unterstützung der RAG wurde auf dieser Grundlage im Oktober 2016 über den Landkreis ein Fördermittelantrag beim Bund für den Ausbau gestellt, stellvertretend für alle 42 unterversorgten Gemeinden.

Bezüglich der Installation einer Informations- und Kommunikationsplattform wurde mit der Neugestaltung der RAG-Internetseite ein Anfang gemacht. Ein Bürger-Dialogprozess konnte mit der Veranstaltungsreihe „Generationen-Dialog“ gestartet werden, initiiert durch den Bürgermeister der Stadt Bürgel (RAG-Vorstandsmitglied).

Das angedachte Kooperationsprojekt „Netzwerk kommunale Daseinsvorsorgeplanung“ wurde als Fördermaßnahme "Kommunen innovativ" beim BMBF eingereicht. Leider wurde eine Förderung nur knapp verfehlt.

Das Kooperationsprojekt „Dörfer in Aktion 2.0“ ist aufgrund fehlender Rahmenbedingungen bzgl. der Durchführung von Umbrella-Projekten bislang nicht weiter verfolgt worden.

Die Umsetzung des **Leitprojektes „Wir mischen mit“** wird maßgeblich mit dem Jugendbeirat und dem Jugendfonds „HolzlandCash“ verfolgt. 2016 waren 9 Jugendliche im Beirat aktiv. Gemeinsam wurden die Aufgaben des Gremiums definiert und eine Bewertungsmatrix erarbeitet. Dazu haben monatliche Sitzungen stattgefunden. Während der Schülerwerkstatt am 17.03.16 in Eisenberg (*Impressionen s. Anlage 3*) wurde an konkreten Projektideen gearbeitet. Der Jugendbeirat hat bei der Projektentwicklung unterstützt.

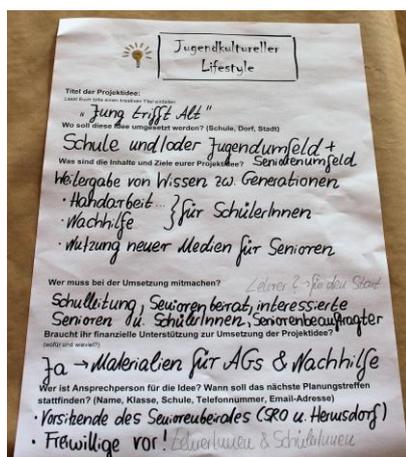


Abb. 3: Schülerwerkstatt 2016 – Entwicklung der Projektidee „Jung trifft Alt“

Anschließend wurden 2 Projektauftrufe (30.04.16, 31.10.16) gestartet. Die Antragsteller haben ihre eingereichten Projekte dem Jugendbeirat persönlich vorgestellt. Nach Beratung und Bewertung der Vorhaben haben bislang 5 Projekte eine Befürwortung und damit eine Finanzierungszusage erhalten. (*Übersicht s. Anlage 4*)

Das für 2016 geplante transnationale Jugendaustauschprojekt soll 2017 gemeinsam mit anderen LEADER-Regionen (u.a. LAG Hunsrück, LAG Südschwarzwald sowie mit Finnland) angebahnt werden. Die Jugendlichen nutzen das Jahr zunächst zum Austausch und zur Vernetzung auf Thüringer Ebene (z.B. Jugendgremienkongresses in Sömmerda). Als Informationsmedium steht die neu eingerichtete Internetseite zur Verfügung. (www.holzlandcash.de)



Abb. 4: Internetseite www.holzlandcash.de

Weitere 2016 geförderte LEADER-Projekte im HF 1:

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ev.-Luth. Kirchgem. Bürgel: Vorplanung für Vorkirche u. Gemeinderäume im Bereich der Klosterkirche 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Traditionsverein Weißenborn 1996 e.V.: Errichtung Bürgerhaus mit Erweiterung um barrierefreie Toilette
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hr. Schmidt aus Rauschwitz: 1. Internationales Ketensägensymposium 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gem. Altenberga: Erlebniswanderweg vom Naturkindergarten "Wiesenstrolche" auf die Nimritz

HF 2 „Naturnaher Tourismus und Naherholung – regionale Produkte/ Vermarktung“

Mit der erfolgreichen Bewerbung der Region um das Thüringer Tourismusbudget im Jahr 2015 mit dem Konzept zur „Thüringer Tischkultur“ ist ein wichtiger Grundstein gelegt worden, um das **Leitprojekt „Erlebnis Saaleland“** umzusetzen. Der Thüringer Tourismusverband Jena-Saale-Holzland e.V. hat dafür ein Projektmanagement-Team eingesetzt, es gibt einen aktiven Arbeitskreis, in welchem Produzenten und Hersteller regionaler Produkte sowie Gastronomen und Hoteliers zusammenarbeiten und es wurden erste Produktideen wie das Saaleland-Picknick entwickelt. Auch die Markenentwicklung konnte 2016 abgeschlossen werden. Die Sensibilisierung potentieller Gäste und vor allem der Akteure für das Projekt erfolgte über die eigene Internetseite (www.thueringer-tischkultur.de), einen Erklär-Film zur Thüringer Tischkultur im Saaleland, die Präsentation auf (über-)regionalen Veranstaltungen und Messen und über zahlreiche persönliche Gespräche. Auf diese Weise konnten bis Ende 2016 bereits 19 regionale Akteure als Partner der Thüringer Tischkultur gewonnen werden.

Ergänzend dazu wurde das Leitprojekt „Erlebnis Saaleland“ mit folgenden **LEADER-Projekten** unterstützt:

▪ SHK: Qualitätssteigerung Wanderregion	▪ SHK: Steigerung Angebotsqualität im Bereich Wasserwandern
▪ Stadt Bad Köstritz: Historische Natursteinmauer und Burgbrücke	▪ Hr. Schönknecht: Künstlerhof/Kreativwerkstatt Reichenbach ▪ Fr. Otto: Soletherapiebecken Lehmhof Lindig
▪ AG Buchheim-Crossen eG: Errichtung Themenspielplatz "Landwirtschaft & Natur" Etzdorfer Hof	▪ Waldkrankenhaus "Rudolf-Elle" GmbH: Revitalisierung Eisenberger Waldschlösschen

Auch das in der RES als Startprojekt definierte Vorhaben „Holzlandbräu-Erlebnis-Brauerei“ unterstützt die Schaffung neuer erlebbarer Angebote mit Alleinstellungscharakter. Die Weiterentwicklung der Projektidee wurde 2016 durch das LEADER-Management unterstützt. Zudem wurden Aktivitäten rund um das Eisenberger Mühltal und den Alten Gleisberg begleitet und die Idee eines Kooperationsprojektes „Regionalpark Saale-Ilm“ in der Region gefestigt.

HF 3 „Regionale Wertschöpfung und nachhaltiges Wirtschaften“

Durch das **Leitprojekt „Genussoffensive – Erschließung des Wertschöpfungspotenzials regionaler Produkte“** soll das Ziel der Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten und Wirtschaftskreisläufe verfolgt werden. Dabei ist die RAG insbesondere im Thema Streuobst aktiv geworden. Bereits 2015 konnten zwei dezentrale Obstpressen gefördert werden. Das Jahr 2016 wurde genutzt, um das regionale Streuobstnetzwerk zusammenzubringen (Veranstaltung am 26.05.16) und eine gemeinsame Kooperation in Ostthüringen anzubahnen. Dabei wurden verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, wie ein Kooperationsprojekt künftig ausgestaltet werden kann. Der Aufbau einer eigenen Trägerstruktur (bspw. Verein), welche sich inhaltlich den Schwerpunkt der Streuobstvermarktung setzt, wäre ein solches Szenario.

Zur Etablierung weiterer regionaler Erzeugnisse wurden zahlreiche Gespräche geführt. Eine Veranstaltung am 21.11.16 gemeinsam mit dem Veterinäramt, dem zuständigen Ministerium und den Agrarbetrieben widmete sich der Idee der regionalen Vermarktung von Milch, woraus das Interesse an der Errichtung einer regionalen Milchtankstelle in Königshofen hervorgegangen ist.

Zum Thema Gemeinschaftsverpflegung wurde mit allen interessierten Akteuren am 07.07.2016 eine Veranstaltung speziell zum Thema Krankenhausverpflegung durchgeführt. Ziel war es dabei, das verfügbare Angebot an Produkten in der Region zu analysieren, Partner zusammenzubringen und Lieferbeziehungen anzubahnen.

Zur Herstellung hochwertigen, regional erzeugten Speiseöls hat das Agrarunternehmen "Wöllmisse" Schlöben eG LEADER-Mittel für die Anschaffung einer Rapsölpresse erhalten. Das Öl soll künftig die regionale Produktpalette bereichern.

Weitere Zielstellung im HF ist es, das Fachkräftepotenzial für die Unternehmen nachhaltig zu sichern. Mit dem Projekt „Bildungsallianz“, welches aus dem MORO-Prozess hervorgegangen war, ist es in Hermsdorf und Stadtroda gelungen, entlang der gesamten Bildungskette das Netzwerk zu festigen, Übergänge gelingend zu gestalten und unter „Schule trifft Wirtschaft“ Impulse zur Berufsorientierung zu setzen. Das Projekt „Bildungsallianz“ wurde 2016 abgeschlossen.



Abb. 5: Sören Planer begutachtet an der Presse die ersten Liter kalt gepressten Rapsöls (OTZ-Artikel vom 19.11.2016, Foto: Frank Kalla)

Zum Schutz und zur Pflege der vielfältigen Kulturlandschaft erhielt die RAG Ende 2016 den Zuwendungsbescheid zur Betreibung der NATURA-2000-Station „Untere Saale“. Zielstellung dabei ist die Erhaltung und Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands in den NATURA-2000-Gebieten.

Mit dem ENL-Projekt „Artenschutzmaßnahmen für FFH-Arten in und um den Zeitzer Forst sowie Sensibilisierungsmaßnahmen für Jung und Alt“ widmet sich der Ländliche Kerne e.V. bereits der Wiederansiedlung des Ameisenbläulings in der Elsteraue, dem Fledermausschutz und der Umweltbildung in der Region.

HF 4 „Energie und Klimaschutz“

Die Weiterentwicklung des Netzwerkes Bioenergie ist zentrales Thema im HF 4. Durch das **Leitprojekt: „Alternativ und innovativ in die Zukunft – Von der Bioenergieregion zur Erneuerbare-Energien-Region“** soll dies gelingen. Das vierte in 2015 angeschobene Startprojekt unterstützt die Umsetzung des Leitprojektes. Durch die Einrichtung einer Koordinierungs- und Kompetenzstelle „EnergieTeam“ (Thomas Winkelmann, Kristian Möller) steht der Region von 2016 bis 2018 ein kompetentes „Kümmerer-Team“ zur Verfügung, welches eine neutrale und ganzheitliche Beratung und Begleitung umsetzt, regionale Potentiale und Ressourcen erschließt sowie die interregionale Zusammenarbeit fördert. So konnte 2016 bspw. die Errichtung einer Biogasanlage in Trockenborn sowie dreier PV-Anlagen an Schulen vorgebracht werden, wurde Unterstützung bei der energetischen Neuausrichtung des Klosterkirchen-Ensembles in Thalbürgel und der Brehm-Gedenkstätte in Renthendorf geleistet sowie Standorte für Ladestationen zur Forcierung der Elektromobilität eruiert.

Auch wurde der Dialog mit den Bürgern gesucht, insbesondere im Thema Windkraft und mit potentiellen Projektierungsunternehmen über Teilnehmungsformen vor Ort gesprochen. Wissenstransfer gelang über die Weiterentwicklung des Jugendforschungscamps für Erneuerbare Energien und Klimaschutz, welches konzeptionell erweitert wurde.

Darüber hinaus verlief die Antragstellung des Landkreises zur Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes (KSK) erfolgreich. In enger Zusammenarbeit mit der RAG Saale-Holzland e.V. wurde das KSK für den Landkreis bis Ende 2016 erarbeitet. Es wird die Grundlage einer nachhaltigen Entwicklung im Bereich der Energiewirtschaft und der Reduzierung klimaschädlicher Treibhausgas-Emissionen bilden.

2.2 Mitwirkung bei Kooperationen und Netzwerken

- Thüringer Tischkultur – Kooperation mit dem TTV Jena-Saale-Holzland e.V.
- Zusammenarbeit mit dem Netzwerk „Demokratie leben!“ (LAP im SHK), der Gebietsjugendpflege und der Schulsozialarbeit in der Region – Kooperation in Sachen Jugendbeteiligung
- Weiterentwicklung der Kooperationsansätze „Streuobstinitiative“ und „Regionalpark Saale-Ilm“
- LEADER-Netzwerktreffen Thüringen – zur Entwicklung von Kooperationen auf Landesebene

2.3 Öffentlichkeitsarbeit der regionalen Aktionsgruppe

Information über LEADER und die Arbeit der RAG Saale-Holzland mittels: Presseartikel (s. Anlage 5), Newsletter und Homepage www.rag-sh.de

2.4 Maßnahmen der Sensibilisierung der regionalen Aktionsgruppe



Um die Menschen im RAG-Gebiet über die Inhalte der RES und die Möglichkeiten der Mitwirkung in der eigenen Region aufzuklären, wurden thematische Arbeitskreise durchgeführt, potenzielle Akteure persönlich angesprochen und zahlreiche individuelle Beratungsgespräche für Interessierte durchgeführt. Zudem fand im Oktober 2016 die jährliche RAG-Exkursion statt, die wesentlich zur Sensibilisierung der Akteure beiträgt. Die Sensibilisierung der Jugend, als neue Zielgruppe, ist durch die Initiierung des LEADER-Jugendbeirates erfolgt, welcher sich ebenso an der RAG-Exkursion beteiligt hat.

Abb. 6: RAG-Exkursion 2016 nach Südthüringen/ Nordbayern

3. Tätigkeitsschwerpunkte und Projekte des Folgejahres

Strukturen und Prozesse

- thematische Arbeitskreise fortführen
- Schülerwerkstatt im März und RAG-Exkursion im Herbst
- Öffentlichkeitsarbeit

HF 1

- Realisierung „Bürgerbus“ und „Feuerwehrkooperation“
- Projektentwicklung „Soziale Beratung“
- Breitbandausbau
- Öffentlichkeitsarbeit für Jugendbeirat/Jugendfonds, 2 Projektauftrufe, Jugendprojekte begleiten, transnationalen Jugendaustausch anbahnen

HF 2

- „Thüringer Tischkultur“ unterstützen/ sinnvoll ergänzen
- LEADER-Projekte wie „Holzlandbräu-Erlebnis-Brauerei“, „Qualitätsverbesserung am Saaleradweg“ sowie Koop.-Projekt „Regionalpark Saale-Ilm“ zur Antragsreife führen

HF 3

- Koop.-Projekt „Streuobst als Alltagskultur“ auf den Weg bringen
- LEADER-Projekt „Errichtung Milchtankstelle“
- Thema Gemeinschaftsverpflegung vorantreiben
- Fachkräftestrategie angehen
- NATURA 2000-Station „Untere Saale“

HF 4

- „EnergieTeam“: u.a. Beratung zu Windflächen, Wärmenetz Lotschen, Ausbau Elektromobilität, Umrüstung Grundschule Tröbnitz auf EE
- Begleitung Umsetzung KSK
- Belegung EE-Radweg (Energieradtag im Mai 17)

Vorgesehene Projektauftrufe: 13.02.17, Sommer 2017

Bedarf zur Fortschreibung der RES: Derzeit kein Bedarf.

Bedarf zur Weiterbildung der Strukturen und Prozesse in der RAG: Qualifizierungen zu Strukturen und Prozessen sind kontinuierlich vorgesehen.

Nickelsdorf, 31.01.2017

Anhang